

Open Library Badge

Eine Auszeichnung für Offenheit in Bibliotheken / Nun auch Öffentliche Bibliotheken im Fokus

Der Open Library Badge ist eine Auszeichnung für Bibliotheken, die sich für Offenheit in Gesellschaft und Wissenschaft einsetzen. Mit den ergänzten Kriterien des Open Library Badge 2020 werden auch Öffentliche Bibliotheken stärker bedacht.

Der Open Library Badge ist ein virtuelles Abzeichen für Bibliotheken, die sich für Offenheit einsetzen. Offenheit (engl. Openness) versteht sich als ein weitreichendes Konzept, das verschiedene Arten von Barrieren vermeiden und abbauen will. Aspekte von Offenheit sind etwa Zugänglichkeit, Teilhabe und Transparenz. Der Badge soll die Aktivitäten und Angebote von Bibliotheken im Bereich Openness sichtbar machen und zum Austausch anregen – sowohl innerhalb der Einrichtung, mit der Fachöffentlichkeit als auch mit den eigenen Nutzerinnen und Nutzern.

Der Open Library Badge wurde 2016 initiiert und in einer ersten Phase an neun Bibliotheken verliehen. Dass die Trägerinnen des Open Library Badge 2016 allesamt Wissenschaftliche Bibliotheken sind, lag auch an den damaligen Kriterien: Nicht wenige dieser Kriterien waren mit deren Schwerpunkten verbunden, etwa Open-Access-Dienste, Digitalisierung von Beständen oder Text- und Data-Mining.

Nun wurde der Badge überarbeitet und um neue Kriterien ergänzt, die auch Öffentliche Bibliotheken und ihre Verdienste um Offenheit stärker in den Fokus nehmen. Insgesamt belohnt der Badge Engagement in 15 Bereichen:

- Die Bibliothek gestaltet Open-Source-Software durch Entwicklung, Tests, Dokumentation, Übersetzung oder Mitfinanzierung mit.
- Die Bibliothek verfügt über eine barrierefreie Webseite.
- Die Bibliothek verankert Openness in ihrem Leitbild und fördert Openness in der Personalentwicklung.

- Die Bibliothek bietet Fortbildungen zu Openness-Themen an. Sie lädt dazu auch Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen ein – zum Beispiel kleinerer Bibliotheken vor Ort.

- Die Bibliothek ermöglicht Text- und Data-Mining in eigenen und lizenzierten Beständen und informiert Nutzer/-innen dazu.

- Die Bibliothek informiert die Öffentlichkeit über ihre Erwerbungs Ausgaben und sorgt so für Kostentransparenz im Sinne von Open Government Data.

- Die Bibliothek bindet Open-Access-Ressourcen in das lokale Suchsystem ein und arbeitet an der Erschließung von Open-Access-Ressourcen mit.



- Die Bibliothek unterstützt die Aufdeckung von Open-Access-Potenzialen durch Beratungsangebote und Projekte im Bereich Open Science beziehungsweise Open Educational Resources.

- Die Bibliothek stellt ihre Lehr- und Lernmaterialien unter offener Lizenz zur Nachnutzung und Bearbeitung für andere Einrichtungen zur Verfügung.

- Die Bibliothek bindet – etwa durch Umfragen – Nutzer/-innen in Prozesse der Bibliothek ein. Sie öffnet sich für externe Gruppen von Nutzern und Nutzerinnen, zum Beispiel indem sie mit anderen Einrichtungen kooperiert und/oder ihre Räume zur Verfügung stellt.

- Die Bibliothek dokumentiert und veröffentlicht Geschäftsgänge und interne Prozesse zur Nachnutzung für andere Bibliotheken.

- Die Bibliothek unterstützt offene Wissenscommunities wie zum Beispiel

Wikipedia oder den Chaos Computer Club durch Zusammenarbeit, Veranstaltungen oder Projekte.

- Die Bibliothek publiziert eigene Veröffentlichungen Open Access.

- Die Bibliothek macht Fotos der eigenen Einrichtung (etwa von Gebäuden oder Veranstaltungen) unter einer offenen Lizenz nachnutzbar.

- Die Bibliothek versteht sich als offener Ort für alle und unterstützt die Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft. Räume und Bestände sind ohne Zugangsbegrenzung nutzbar. Die Bibliothek bietet Kurse zur Integration, Inklusion und/oder Emanzipation von Benachteiligten.

Erfüllen Bibliotheken fünf dieser Kriterien, können sie den Badge erhalten. Ausführliche Erläuterungen zu allen Kriterien finden Sie auf der Homepage des Open Library Badge (www.badge.openbiblio.eu).

Die Bewerbung um den Badge erfolgt über eine Eingabemaske auf der

genannten Homepage. Die Erfüllung der Kriterien wird durch aussagekräftige Links nachgewiesen. Nach erfolgreicher Prüfung durch die Arbeitsgruppe des Open Library Badge erhält die Einrichtung den virtuellen Badge und kann ihn auf der Homepage, in den sozialen Medien und Ähnlichem einbinden und damit auf ihre Aktivitäten aufmerksam machen. Zugleich erscheint die Bibliothek mit ihren erfüllten Kriterien auf der Homepage des Open Library Badge unter den Best-Practice-Beispielen.

Das Team des Open Library Badge – ein informeller Zusammenschluss von Freiwilligen aus der Bibliotheksbranche – freut sich auf Bewerbungen um den Open Library Badge 2020.

Tina Grahl, Bibliothek der TH Aschaffenburg; Stephan Wünsche, Universitätsbibliothek Leipzig